



# China

- **Geschichte**
- **Städte und Landschaften**
- **Bevölkerungspolitik/ Menschenrechte**
- **Wirtschaft**
- **Medizin**
- **Energie/ Umweltschutz/  
Klimawandel**

Stand Oktober 2011

## Energie/ Umweltschutz/ Klimawandel

### Wenn Schlangen Alarm schlagen

*Laufzeit: 15 min f*      *Online-Video*      *WDR - Westdeutscher Rundfunk (Köln)*      *2010*      *4983298*

Unweit der Stadt Nanning im Süden Chinas machen Schlangenzüchter 2005 eine seltsame Beobachtung. Ihre Schlangen wollen mit aller Gewalt aus den Gehegen ausbrechen. Wie besessen schlagen sie ihre Köpfe gegen die hohen Betonwände und verletzen sich dabei tödlich. Vier Tage später passiert 100 Kilometer entfernt ein Erdbeben der Stärke 5,2 auf der Richterskala. Seitdem fragen sich die Wissenschaftler: Welche Vorzeichen können die Tiere spüren? Der Film geht dieser Frage nach und zeigt, dass es 1975 schon einmal gelungen ist, ein Erdbeben mit ihrer Hilfe vorherzusagen.

### Nie mehr Müll - Leben ohne Abfall

*Laufzeit: 30 min f*      *Online-Video*      *rbb - Rundfunk Berlin-Brandenburg (Potsdam)*      *2010*      *4983082*

Einfach alles wegwerfen - ohne schlechtes Gewissen und ohne Abfall zu produzieren. Das ist die Vision von Michael Braungart. Der Umweltchemiker nennt sein Konzept "cradle to cradle". Seit 1988 berät er immer mehr Unternehmen, wie Produkte gleich bei ihrer Herstellung so produziert werden, dass sie entweder umweltfreundlich verrotten oder komplett wiederverwertet werden. Das ist mehr als Recycling, das ist eine neue industrielle Revolution. Teppiche, Möbel, Kleidung, Farben, Kühlschränke, Elektro-Geräte und sogar Fenster sind nach den neuen Herstellungsmethoden in den letzten Jahren entstanden. Michael Braungart ist in der Industrie ein gefragter Berater. Gerade weil dort gesehen wird, wie sehr sich die Rohstoffpreise verteuern und wie groß die Abhängigkeit von Staaten wie China und Indien ist. Sie wollen möglichst viele Rohstoffe, wie zum Beispiel Kupfer wiederverwerten. Bisher verschwindet davon immer noch ein großer Teil in den Müllverbrennungsanlagen.

### Ozonkiller

*Laufzeit: 29 min f*      *Online-Video*      *rbb - Rundfunk Berlin-Brandenburg (Potsdam)*      *2009*      *4982000*

Die Zerstörung der schützenden Ozonschicht in der Erdatmosphäre schien schon fast gelöst: 1987 verabschiedet die UNO das "Montreal-Protokoll" und verbietet die Produktion von Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffen (FCKW) in Spraydosen und Kühlmitteln. Sie gelten als Hauptverursacher des Ozonlochs. Ende der 90er Jahre stellen Zollfahnder und Umweltschützer fest, dass jährlich illegal bis zu 20.000 Tonnen FCKW aus China geschmuggelt werden. Dort dürfen sie durch eine Sonderregelung noch bis 2010 hergestellt werden. Mitarbeiter einer Umweltschutzorganisation nehmen undercover Kontakt zu chinesischen Anbietern auf. Sie finden heraus: Es ist kein Problem, FCKW in jeder gewünschten Menge zu bekommen und das "Montreal-Abkommen" zu umgehen. Eco-Crimes [ + ]

### ZeitZeichen 10. August 1958: In der UdSSR wird das größte Kraftwerk der Welt eingeweiht

*Laufzeit: 14:35 min*      *Online-Audio*      *Westdeutscher Rundfunk Köln*      *2008*      *2940785*

Im "Kalten Krieg" der waffenstarrten Supermächte wurde die Verfügbarkeit von verlässlichen Energiequellen immer mehr zum bestimmenden Faktor. Die Ausbeutung der immensen Öl- und Gasreserven in Sibirien war für die Sowjetunion Mitte der 50er Jahre

vorerst nicht mehr als eine Vision. Die kommunistische Führung wollte rasch dem westlichen Standard nacheifern und versprach elektrischen Strom bis in die abgelegenste Land-Kolchose. Die nahe liegendste Ressource ist die geduldig auf 3.500 Kilometer durchs Land fließende Wolga. Bei Wolgograd (bis 1961: Stalingrad) ist "Mütterchen Wolga" zu einem riesigen See gestaut, an dessen Mauer 22 Turbinen die natürliche Kraft in Energie umwandeln. Mit 2.563 Megawatt elektrischer Leistung ist es das zu seiner Zeit größte Kraftwerk der Welt. Schon wenige Jahre später wird es durch noch größere Anlagen am Jenissei abgelöst. Auch andernorts treibt die Wasserkraft - Klima schonend, aber Landschaft fressend - den Energiehunger an. Jüngstes Beispiel: der Drei-Schluchten-Staudamm in China - sieben Mal so groß wie das einstige Rekord-Kraftwerk von Wolgograd, dessen Beton mittlerweile brüchig wird und das mit deutschem Know-how demnächst saniert wird. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]